

# Du bist Christ – erzähl von dir!

## Öffentlichkeitsarbeit für die PGR-Wahl



Öffentlichkeitsarbeit lebt von Persönlichkeiten. Wer etwas über die Feinheiten der PGR-Satzung kommuniziert, darf sich nicht wundern, wenn dieses Thema nur ganz wenige Menschen außerhalb der Rätelandschaft interessiert. Wer dagegen Frauen, Männer und Jugendliche vorstellt, die über ihr kirchliches und gesellschaftliches Engagement erzählen, erreicht die Menschen. „Den/Die kenn ich doch!“, heißt es dann. „Jetzt will ich wissen, warum der/die im PGR ist oder dort hinein will. . .“

### Du bist Christ – und interessant

Deshalb macht es Sinn, dass man noch vor der Wahl konkreter Kommunikationswege (Medien) für die eigene Öffentlichkeitsarbeit solche interessanten „Köpfe“ benennt, die sich dann für Testimonials zur Verfügung stellen und zu ihrer Arbeit auch Interviews geben. „Testimonial“ bedeutet übrigens so viel wie Zeugnis – und davon sollen wir Christen ja reichlich geben.

Hier einige Beispiele:

- Der/die bisherige PGR-Vorsitzende berichtet, warum er/sie dieses Amt übernommen hat und benennt konkrete Erfolge oder spannende Erlebnisse.
- Ein PGR-Mitglied mit Migrationshintergrund erzählt, warum er sich für den PGR engagiert.
- Eine Jugendliche/ er sagt, was sie anders machen will und wie sie sich Kirche wünscht.
- Ein älterer Mensch berichtet, was das kirchliche Leben ihm beziehungsweise ihr gibt.
- Eine ehrenamtlich aktive Frau, die sich bisher vor allem im Umweltschutz engagiert hat, lässt sich als Kandidatin aufstellen mit dem Ziel, dass die Gemeinde eine Umweltbeauftragte bekommt.
- In Ihrer Gemeinde gibt es sicher genügend bisherige PGR-Mitglieder und Kandidaten, die sich eignen.

Ein gutes Foto, das einen sympathischen Eindruck vermittelt, rundet ein persönliches Zeugnis ab. Alle, die sich für Testimonials zur Verfügung stellen, sollten dazu bereit sein, sich fotografieren zu lassen und mit der Veröffentlichung von Fotos einverstanden sein – nicht nur im Pfarrbrief, sondern auch in den lokalen Medien und im Internet.

## Was will ich wem sagen? Inhalte sind wichtig.

Öffentlichkeitsarbeit lebt von den Inhalten. Die Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit anlässlich der PGR-Wahl sollten deshalb Kernsätze festhalten, die sie anderen speziell aus dem Blickwinkel ihrer Gemeinde mitteilen wollen. Hier einige Beispiele:

- Der Pfarrgemeinderat ist in unserer Gemeinde wichtig, weil er koordiniert, vernetzt, entscheidet, Aktivitäten initiiert und vieles mehr. (Bitte hier die eigenen Schwerpunkte hervorheben).
- Die PGR-Wahl findet bei uns als reine Briefwahl statt, damit nicht nur die Kirchgängerinnen und Kirchgänger die Chance haben zu wählen, sondern möglichst viele Kirchensteuerzahler/-innen.
- Im PGR sind aufgrund der Größe der Gemeinde ... Katholiken Mitglied. Für diese ... Plätze kandidieren ... Personen. Dadurch ist eine echte demokratische Wahl gewährleistet.
- Die Kandidatinnen und Kandidaten werden vorgestellt.
- Es gibt Terminhinweise auf Veranstaltungen zur Wahl in der Gemeinde.

## Auf allen Wegen – die Auswahl der Medien

Nachdem Sie wissen, welche Botschaften und Inhalte Sie vermitteln wollen und welche spannenden Persönlichkeiten aus Ihren Reihen Zeugnis darüber ablegen, können die Medien zur Verbreitung der Inhalte ausgewählt werden.

### Lokale Medien:

Unverzichtbar sind die Lokalzeitungen. Nachdem es bei PGR-Wahlen um ganz konkrete Personen in einer Gemeinde aus dem Verbreitungsgebiet des jeweiligen Mediums geht, sind die Redaktionen erfahrungsgemäß gerne dazu bereit, auf die PGR-Wahlen hinzuweisen. Dazu ruft man in der Lokalredaktion rechtzeitig vor den Wahlen an und teilt den Termin mit. Gut ist es, wenn man auch gleich Material dazugeben kann, etwa fertig ausformulierte Testimonials mit Fotos (beides als elektronische Datei).

Mindestens genauso wichtig sind die kostenlosen Verteilzeitungen mit lokalen Nachrichten, die sich über Anzeigen finanzieren. Hier werden Themen mit Lokalbezug sehr gerne veröffentlicht, vor allem dann, wenn die Redaktion möglichst wenig Arbeit damit hat. Ein fertig geschriebener Text zu den Wahlen und den Aufgaben des PGR mit Fotos und Testimonials hat gute Chancen auf Abdruck.

In vielen Orten gibt es auch Lokalradios, die gerne auf Termine und Events hinweisen. Die Pfarrgemeinderatswahl ist ein Ereignis, das große Chancen hat, erwähnt zu werden. Viele Lokalradios beziehen Inhalte zu kirchlichen Themen vom Sankt Michaelsbund ([www.st-michaelsbund.de/redaktionen/radio.html](http://www.st-michaelsbund.de/redaktionen/radio.html)). Deshalb ist es wichtig, auch die dortige Radio-redaktion und das Münchner Kirchenradio auf der Adressatenliste zu haben.

### Social Media:

Auch die sozialen Netzwerke kann man für regional begrenzte Ereignisse einsetzen. Die meisten Menschen haben heute beispielsweise ein Facebook-Profil.

Wenn es an Ihrem Wohnort bereits eine Facebook-Gruppe gibt, kann man dort aktiv Informationen über die PGR-Wahl platzieren und die Mitglieder der Gruppe dazu einladen, zu Veranstaltungen zu kommen und mitzudiskutieren. Man kann auch jederzeit eine eigene Facebook-Gruppe gründen, zum Beispiel „PGR-Wahl 2018 Mühldorf am Inn“.

Auch weitere Netzwerke wie XING oder LinkedIn sowie der Kurznachrichtendienst Twitter lassen sich für diesen Zweck nutzen.

Sinnvoll könnte die Erstellung einer Whatsapp-Liste sein, zum Beispiel „PGR-Wahlen 2018 Dachau“. Hier vernetzen sich alle, die mit dem Thema beschäftigt sind und können Termine, Aufgaben oder Positionen direkt miteinander teilen.

Wichtig ist, dass Freiwillige aus dem Öffentlichkeitsarbeits-Team die Kanäle bedienen, auf denen sie ohnehin zu Hause sind. Dann macht die Öffentlichkeitsarbeit auf diesem Kanal kaum zusätzliche Arbeit, sondern Spaß.

### **Plakate aufhängen:**

Wichtig ist, dass die Plakate zur PGR-Wahl aufgehängt werden und zwar nicht nur in der Kirche oder im Pfarrheim, sondern an möglichst vielen Orten, wo viele verschiedene Menschen hinkommen, zum Beispiel Kindergärten, Geschäfte, Büchereien oder Behörden. Überlegen Sie, welches Motiv Sie wo aushängen.

### **Pfarrbrief und Schaukasten:**

Die eigenen publizistischen Herrschaftsbereiche sollte man zur PGR-Wahl natürlich ebenfalls intensiv nutzen. Im Pfarrbrief und im Schaukasten kann man dazu

einladen, Kandidaten zu benennen und sie später vorzustellen. Man kann auch auf Aktionen und Veranstaltungen hinweisen, nicht zuletzt auf den Gewinn von Konzertkarten.

### **Die Homepage der Pfarrei:**

Viele Pfarreien stellen die Pfarrbriefe zum Download auf ihre Website. Zusätzlich sollte man schon auf der Startseite der Pfarrei Motto und Logo der PGR-Wahl zeigen und einen Link setzen auf [www.deine-pfarrgemeinde.de](http://www.deine-pfarrgemeinde.de).

### **Aufmerksamkeit wecken:**

Die PGR-Wahl braucht Aufmerksamkeit. Die Aktion „Ins kalte Wasser springen“ kann dazu beitragen. Dabei springen gesunde Kandidatinnen und Kandidaten, die natürlich gut schwimmen können, vor den Augen der Öffentlichkeit an einer geeigneten Stelle ins frische Wasser und wärmen sich dann am Lagerfeuer. Dort bekommen die Anwesenden Informationen zur Arbeit des PGR und etwas zu essen und zu trinken (Stockbrot, heißer Tee...). Dazu wird natürlich die Lokalpresse eingeladen und die Aktion wird auch für die eigene Homepage oder Facebook gefilmt.

### **Eine Bitte:**

Informieren Sie die Diözesanratsgeschäftsstelle, wenn Sie aktiv Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Dann können wir auf Ihre Erfahrungen hinweisen, die sicher andere Gemeinden interessieren und die vom Praxis-Input profitieren können, den Sie dadurch anbieten.